

## **Laudatio Hans Bauernschmidt:**

### **Hans Bauernschmidt, Erlangen**

Sehr geehrter Herr Bauernschmidt,

Sie sind Feuerwehrbeamter. Helfen und Retten gehört zu Ihren Berufsaufgaben. Aber am 14. Juni 2023 befanden Sie sich in Ihrer Freizeit, nämlich am Nachhausweg nach einem langen Ausbildungstag. Von der A 73 aus sahen Sie einen gewaltigen Rauchpilz. Ein Mehrfamilienhaus hatte Feuer gefangen, die Flammen schlugen bereits aus dem Dachstuhl. Sie fuhren sofort zum brennenden Haus um nachzusehen, ob sie helfen können. Tatsächlich war dem so: Der Rauch drang bereits aus dem Dach und der ersten Etage. Nachdem Sie sich vergewissert hatten, dass die Einsatzkräfte bereits alarmiert waren, betraten Sie sofort das brennende Haus. Sie klopfen an sämtlichen Wohnungstüren, um alle Menschen zu warnen. Bei einigen, die den Ernst der Lage noch nicht erkannt hatten, mussten Sie auch noch zusätzlich Überzeugungsarbeit leisten. Letztlich verließen alle Menschen das Haus. Die Bewohner, bei denen das Feuer auf dem Balkon ausgebrochen war, erlitten Rauchgasvergiftungen. Auch sie wurden von Ihnen in Sicherheit gebracht.

Im Anschluss daran suchten Sie noch Nebengebäude ab und unterstützten die eingetroffenen Einsatzkräfte bei ihrer Arbeit.

Sehr geehrter Herr Bauernschmidt,

als Feuerwehrbeamter wird von Ihnen in solchen Situationen „mehr“ erwartet als von gewöhnlichen Bürgerinnen und Bürgern. In der Freizeit, unvorbereitet und ohne Atemschutzmaske in ein brennendes Haus zu gehen, zeugt aber von besonderem Mut und besonderem Verantwortungsbewusstsein.

Vielen Dank für Ihre Reaktionsschnelligkeit, Ihre Einsatzbereitschaft und Ihre Umsicht! Für Ihre Rettungstat darf ich Ihnen sehr gerne die Öffentliche Anerkennung aussprechen.